

Evaluationsbericht zur Umsetzung des
Orientierungspraktikums (OSP)
Wintersemester 2024/25

Autor: Dipl.-Päd. Michael Thimm

Universität Freiburg, Fachbereichsleitung Orientierungspraktikum (OSP)

November 2025

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Zeitlicher Ablauf des OSP	4
3. Evaluationsbereiche und Datenlage.....	4
3.1 Evaluationsbereiche.....	4
3.2 Datenlage.....	5
4. Evaluation durch die Studierenden	7
4.1. Vor- und Nachbereitungsworkshop	7
4.2. Vorbereitungsworkshop	8
4.3 Orientierungspraktikum	9
4.4. Nachbereitungsworkshop	11
4.5. Gesamtbewertung und Rahmenbedingungen OSP	12
5. Ergebnisse der Evaluation der betreuenden Workshopleiter:innen	14
6. Ergebnisse der Evaluation der Ausbildungslehrer:innen und/oder betreuenden Lehrkräfte an den Schulen.....	15
7. Qualität der zu bearbeitenden Aufgaben	18
8. Fazit.....	19
9. Ausblick.....	19
10. Zeitlicher Ablauf OSP Wintersemester 2025/26.....	20

1. Einleitung

Der Modul Bildungswissenschaften wurde im Zeitraum vom 14. Oktober 2024 - 02. Mai 2025 durchgeführt. Für alle Lehramtsstudierenden im polyvalenten Zweihauptfächer-Bachelorstudiengang ist ein **dreiwöchiges Orientierungspraktikum (OSP)** an einem Gymnasium in Baden-Württemberg verbindlich vorgeschrieben. Es wird von den jeweiligen Universitäten begleitet.

Das OSP ist Bestandteil des Moduls Bildungswissenschaften. Dieses besteht aus einer Vorlesung („Einführung in die Bildungswissenschaften“), dem Praktikum sowie einem Vor- und Nachbereitungsworkshop. Das gesamte Modul zielt auf eine bessere Verzahnung von universitärer Ausbildung und Praxisphasen in der Lehrer:innenausbildung ab und soll darüber hinaus den Studierenden frühzeitig die Möglichkeit geben, ihre Studien- und Berufswahlentscheidung zu reflektieren bzw. zu überprüfen.

Was hat sich im Vergleich zum letzten Durchlauf verändert?

Insgesamt wurde in den Workshops deutlich mehr Raum für individuelle Fragestellungen der Studierenden gegeben. Dies wurde von den Studierenden sehr positiv wahrgenommen und zeigt sich auch in der Evaluation der Vor- und Nachbereitungswshops (siehe hierzu Frage 1.7). Darüber hinaus wurden verschiedene Aufgaben dahingehend abgeändert, dass sie in der praktischen Durchführung besser nachzuvollziehen sind, zum Beispiel der ALACT-Reflektionszyklus, der nun anhand eines Unterrichtslehrvideos bearbeitet wird.

Die Workshopleiter*innen können sowohl das Curriculum als auch die didaktisch-methodische Vorgehensweise flexibel handhaben und an den individuellen Bedürfnissen der jeweiligen Lerngruppe ausrichten. Eine durchschnittliche Gruppengröße von 14 Teilnehmer*innen hat einen intensiven Austausch der schulpraktischen Erfahrungen zwischen den Studierenden gewährleistet.

Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg

Institut für Erziehungswissenschaft

Prof. Dr. Matthias Nückles
Leiter der Abteilung Empirische
Unterrichts- und Schul-
forschung

Prof. Dr. Jörg Wittwer
Leiter der Abteilung Empirische
Lehr- und Lernforschung

Rempartstraße 11
79098 Freiburg

Tel. 0761/203 -2448
Fax 0761/203 -2458

www.ezw.uni-freiburg.de

Zentrum für Schlüsselqualifikationen

Verena Saller M.A., Master
Bildungsmanagement
Leiterin ZfS

Dipl.-Päd. Michael Thimm
Fachbereichsleitung OSP

Alexandra Brühmann M.A.
Programmkoordination OSP

Universitätsstr. 9
79098 Freiburg

Tel. 0761/203 - 6894
Fax 0761/203 - 9472

2. Zeitlicher Ablauf des OSP

4

- WS 2024/25: Vorlesung
Einführung in die Bildungswissenschaften“
- 15.02. -22.03.2025: 28 Vorbereitungsworkshops
- 10.03.-28.03.2025: OSP
- 31.03.-05.04.2025: 28 Nachbereitungsworkshops
- 31.03.2025: Abgabetermin Portfolio Teil 2
- 02.05.2025: Abgabetermin Portfolio Teil 3

Hierzu ist wie schon bei den vorherigen Durchläufen des OSP anzumerken, dass der recht komprimiert gefasste Zeitraum für das OSP, der durch die Berücksichtigung schulischer und universitärer Belange bedingt ist (Prüfungen, Konferenzen etc.), sich erneut als sehr gut durchführbar erwiesen hat.

3. Evaluationsbereiche und Datenlage

3.1 Evaluationsbereiche

In diesem Durchlauf wurde wieder eine ausführliche Evaluation durchgeführt, die auch eine Evaluation der beteiligten Praktikumsschule beinhaltet. Folgende Anspruchsgruppen wurden evaluiert:

- ✓ die teilnehmenden **Studierenden**
- ✓ die **Workshopleiter:innen**, die die Studierenden auf das Praktikum vorbereitet und die Inhalte der Vorlesung weiter vertieft haben sowie die Nachbereitung des Praktikums durchgeführt haben
- ✓ die **Ausbildungslehrer:innen** und/oder **betreuenden Lehrkräfte** an den jeweiligen Schulen, die Ansprechpartner*innen für die Studierenden waren und sie bei Bedarf begleitet und unterstützt haben
- ✓ die **Qualität der zu bearbeitenden Aufgaben** im OSP, die während und nach dem Praktikum eingereicht wurden und die einen wichtigen Bestandteil der Studienleistung darstellen

Zur Evaluation wurden je nach Zielgruppe und Datenlage die folgenden **Methoden** eingesetzt:

- A) Die **Studierenden** haben einen **Evaluationsbogen** mit 32 Fragen zu allen drei Studienleistungen bzw. Elementen des OSP ausgefüllt (Vor- und Nachbereitung sowie Praktikum). Auch Rahmenbedingungen und allgemeine Punkte (z.B. Fachsemester) wurden dabei abgefragt. Es gab bei vielen Fragen die Möglichkeit, offene Kommentare abzugeben. Die Auswertung fand durch das Zentrum für Schlüsselqualifikationen (ZfS) mit Unterstützung des Zentralen Evaluationsservices (ZES) der Universität Freiburg statt.
- B) Mit den **Workshopleiter:innen** wurde ein 1,5-stündiger **Evaluationsworkshop** durchgeführt. Hier standen der Austausch und die Erfahrungen der Workshopleiter:innen im Mittelpunkt. Alle Workshopleiter:innen sind erfahrende Lehrkräfte, die darüber hinaus am Seminar für die Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Freiburg (Gymnasium und Berufliche Schulen) Lehrveranstaltungen im Bereich des Praxissemesters durchführen.
- C) Die **Ausbildungslehrer:innen** und/oder **betreuenden Lehrkräfte** an den Praktikumsschulen wurden mittels einer **Online-Umfrage** über das ZfS um ihr Feedback gebeten. Hier wurden zehn Fragen vorgegeben, ansonsten wurde der Schwerpunkt auf offene Kommentare gelegt.
- D) Die Qualität der zu bearbeitenden Aufgaben wurde bzw. wird durch die Sichtung der Unterlagen aller Studierenden durch die OSP-Fachbereichsleitung und die Programmkoordination realisiert.

3.2 Datenlage

Von den 372 **Studierenden**, die sich für die Vorlesung angemeldet hatten, haben 337 die Begleitveranstaltungen im OSP belegt. Die Differenz ergibt z.B. durch einen Fachwechsel, Exmatrikulation, Krankheit, nicht bestandene Klausur etc. und wahrscheinlich auch dadurch, dass etliche Studierende, die die

■ Vorlesung besuchten, statt der Option „Lehramt“ die Option „Individuelle Studiengestaltung“ im Bachelorstudiengang gewählt haben. Zudem besteht die Wahlmöglichkeit, das OSP auch erst im 3. Semester zu absolvieren.

302 Studierende werden das Modul mit all seinen Elementen voraussichtlich vollständig abschließen (Sichtung der Pflichtaufgaben läuft noch). Der Rücklauf der Evaluationsfragebögen der Studierenden beträgt 67%.

Es wurden 28 Vor- und Nachbereitungsworkshops durch 14 Workshopleiter*innen angeboten. Die Workshopleiter*innen haben im Oktober 2025 an einem Austauschtreffen zum durchgeführten OSP mit ausführlicher Ergebnissicherung teilgenommen.

Für die Onlinebefragung der betreuenden Lehrkräfte wurden 140 Schulen angeschrieben, die von den Studierenden als Praktikumsschulen ausgewählt wurden und sich über ganz Baden-Württemberg verteilen. 88 Ausbildungslehrer/innen und/oder betreuende Lehrkräfte haben den Fragebogen vollständig ausgefüllt. Damit beträgt die Rücklaufquote 62%.

Jede/r Studierende bearbeitet 10 Praktikumsaufgaben (Portfolio Teil 2) und reicht diese online über die Lernplattform ILIAS der Universität ein (Themenbereiche: kriteriengeleitete Beobachtung, angeleitetes Unterrichten übernehmen, Interviewen und Reflexion zweier Schlüsselsituationen) – außerdem drei weitere Aufgaben im Rahmen des Portfolios Teil 3 (Praktikumsverlauf, Reflexion Kompetenzentwicklung und Berufswahl).

4. Evaluation durch die Studierenden

7

4.1. Vor- und Nachbereitungsworkshop

Inhaltlicher Schwerpunkt: Vermittlungskompetenz der Lehrkräfte

Die Studierenden wurden zunächst zu den didaktisch-methodischen Kompetenzen der Workshopleiter*innen befragt. Hier ergibt sich ein durchgehend sehr positives Bild. Im Folgenden werden einige zentrale Kommentare aufgeführt, die jeweils 10 bis über 30 Nennungen aufweisen.

- ✓ Die Dozenten/Dozentinnen waren sehr kompetent, freundlich und erfahren.
- ✓ Das Erarbeiten von Inhalten in Kleingruppen war sehr effektiv.
- ✓ Struktur und Atmosphäre der Workshops waren sehr angenehm.
- ✓ Die Inhalte wurden sehr gut und praxisbezogen vermittelt.
- ✓ Die Studierenden konnten sich umfassend und aktiv mit ihren Fragen und Anliegen einbringen.
- ✓ Die Studierenden wurden gezielt auf die Portfolioaufgaben im Praktikum vorbereitet.



4.2. Vorbereitungsworkshop

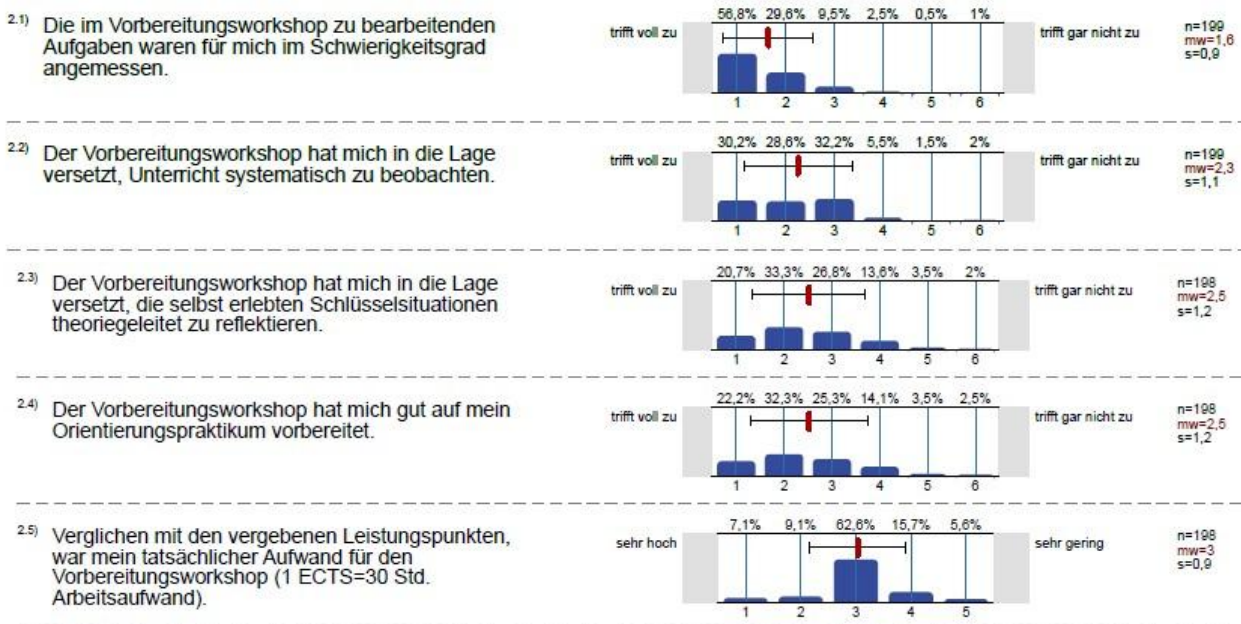
8

Inhaltlicher Schwerpunkt: Vertiefung der Vorlesung und Vorbereitung auf das OSP

Der Vorbereitungsworkshop hat zum Ziel, die Studierenden in die zu bearbeitenden Aufgaben während des OSP einzuführen und die Inhalte der Vorlesung weiter zu vertiefen. Die nachfolgenden Aspekte wurden von den Studierenden als positiv bewertet und erhielten mindestens 10 bis über 30 Nennungen in den freien Kommentaren.

- ✓ Insgesamt eine gute Vorbereitung auf das Praktikum.
- ✓ Die Analyse von Unterrichtssequenzen mittels Videos war hilfreich und eine gute Vorbereitung für das Praktikum.

2. Vorbereitungsworkshop



■ Beispiele aus den offenen Kommentaren der Studierenden für den Vorbereitungsworkshop

9

Im Folgenden werden einige der wesentlichen Aspekte aufgeführt, die von Seiten der Studierenden als verbesserungsfähig eingeschätzt werden und die die häufigsten Nennungen aufweisen (von 5 bis über 35 Nennungen):

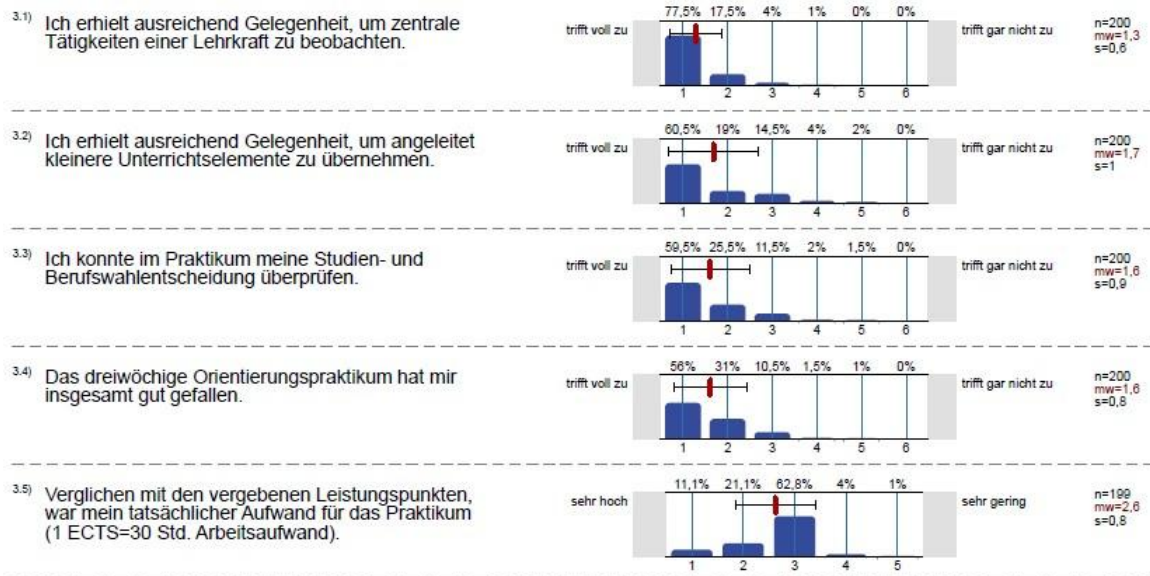
- ✓ Es sollte noch stärker auch die zu bearbeitenden Aufgaben vorbereitet werden.
- ✓ Die selbst durchzuführenden Unterrichtsphasen sollten vertiefter behandelt werden.
- ✓ Die Begleitveranstaltungen sollten insgesamt kürzer gestaltet werden.
- ✓ Der Vorbereitungsworkshop sollte inhaltlich noch praxisorientierter gestaltet werden.

4.3 Orientierungspraktikum

Das OSP hat zwei grundlegende inhaltliche Zielsetzungen: die Theorie-Praxis-Verzahnung (erste und zweite Phase der Lehrerausbildung) anhand der zentralen Tätigkeiten einer Lehrkraft und zweitens die Überprüfung und Reflexion der Studien- und Berufswahl. Hier einige der wesentlichen Aspekte, die von den Studierenden positiv bewertet wurden und die die meisten Nennungen aufweisen (10 bis über 40 Nennungen):

- ✓ Die Möglichkeit, selbst vor der Klasse zu stehen und eigene Unterrichtseinheiten durchzuführen.
- ✓ Der Austausch mit den Lehrkräften in den Schulen.
- ✓ Die sehr gute und hilfreiche Betreuung durch die Lehrkräfte an den Schulen.
- ✓ Der Perspektivwechsel vom Schüler/ von der Schülerin zur Lehrkraft.
- ✓ Die Bestätigung der Berufswahl.

3. Orientierungspraktikum



Im Folgenden werden einige Aspekte aufgeführt, die von Seiten der Studierenden als verbesserungsfähig eingeschätzt und mehrfach bis häufig benannt wurden (4 bis über 15 Nennungen)

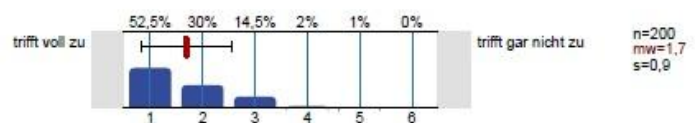
- ✓ Die Aufgabenstellungen insgesamt etwas freier und vielfältiger gestalten.
- ✓ Mehr eigenverantwortliche Unterricht ermöglichen sowie den Pflichtanteil der eigenen Unterrichtstätigkeit erhöhen.
- ✓ Die Kommunikation zwischen Schule und Universität bezüglich der Aufgaben verbessern.
- ✓ Umfang der Vorbereitung auf die eigene Unterrichtstätigkeit erhöhen.
- ✓ Den Umfang der Unterrichtshospitation insgesamt verringern und mehr Zeit für außerunterrichtliche Aktivitäten einplanen zu können (z.B. Konferenzen, Elterngespräche, Ausflüge, AG's)

Im Nachbereitungsworkshop wurden die Erfahrungen des Praktikums intensiv reflektiert und ausgewertet, um so zu einer fundierten Entscheidung für oder eben auch gegen das Lehramtsstudium bzw. den Lehrer*innenberuf zu gelangen. Positiv bewertet wurden Items, die 10 bis über 50 Nennungen aufweisen.

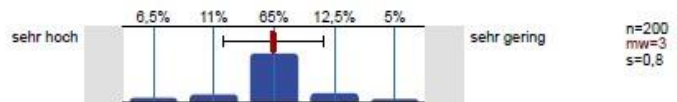
- ✓ Der Austausch mit den Kommilitonen und Kommilitoninnen.
- ✓ Die Möglichkeit, die gemachten Erfahrungen zu reflektieren.
- ✓ Die Möglichkeit, offene Fragen im Plenum zu besprechen und Tipps bzw. Anregungen von der Workshopleitung zu erhalten.

4. Nachbereitungsworkshop

4.1) Im Nachbereitungsworkshop wurden meine Erfahrungen im Orientierungspraktikum ausreichend besprochen.



4.2) Verglichen mit den vergebenen Leistungspunkten, ist mein tatsächlicher Aufwand für die beiden Workshops und das Praktikum (1 ECTS=30 Std. Arbeitsaufwand).



Bespiele für Optimierungsvorschläge der Studierenden für den Nachbereitungsworkshop

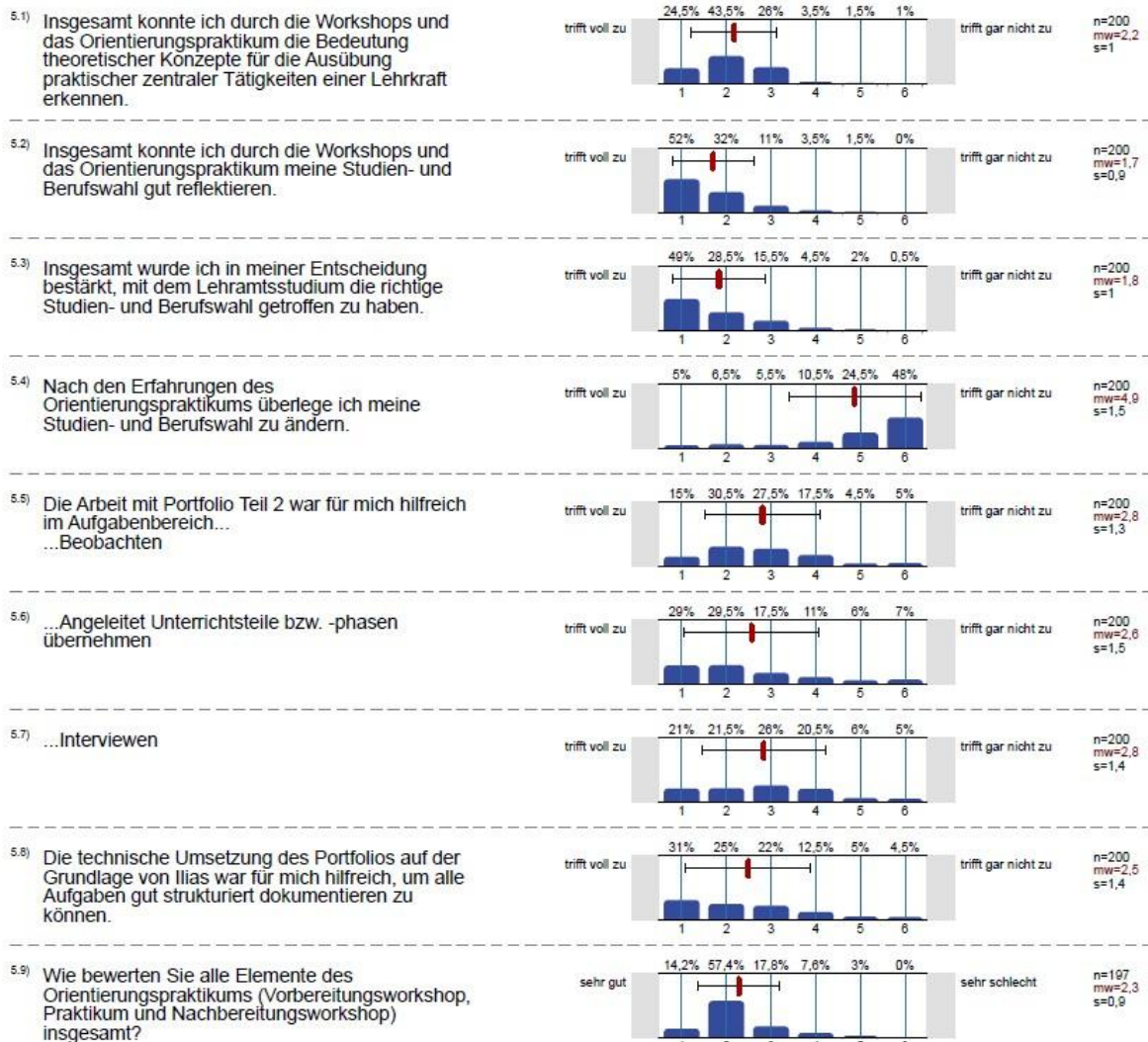
Im Folgenden werden einige Aspekte aufgeführt, die von Seiten der Studierenden aufgeführt wurden und mindestens 5 bis 12 Nennungen aufweisen.

- ✓ Die noch zu erstellenden Aufgaben nach Beendigung des Praktikums mehr in den Fokus nehmen (Portfolio Teil 3)
- ✓ Mehr Zeit für Austausch zu erlebten Situationen im Praktikum und diesen insgesamt auch offener gestalten
- ✓ Dauer des Nachbereitungsworkshop einkürzen

4.5. Gesamtbewertung und Rahmenbedingungen OSP

Abschließend noch die **Gesamtbewertung des OSP** durch die Studierenden sowie einige Fragen zu den **Rahmenbedingungen**. Besonders hinsichtlich der Einschätzung der Studien- und Berufswahl sind die Ergebnisse eindeutig und zeigen, dass die Ziele des OSP erreicht wurde.

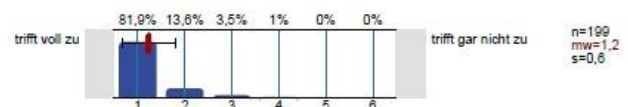
5. Gesamtbewertung



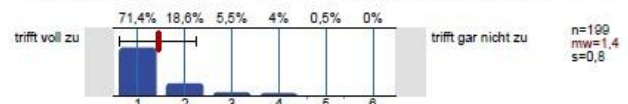
Die Studierenden werden ab Beginn des Belegverfahrens kontinuierlich über die Ilias Plattform zu allen Schritten der Belegung durch das Zentrum für Schlüsselqualifikationen informiert. Bei auftretenden Schwierigkeiten werden von den OSP-Verantwortlichen sehr zeitnahe Rückmeldungen umgesetzt, so dass insgesamt alle organisatorischen Prozesse sehr gut abgestimmt sind.

6. Rahmenbedingungen und allgemeine Fragen

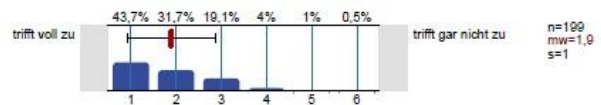
6.1) Die Gruppengröße für die Vor- und Nachbereitungsworkshops ist gut.



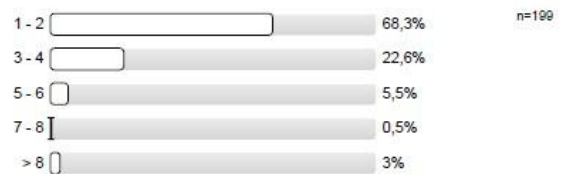
6.2) Das Belegverfahren verlief reibungslos.



6.3) Die Informationen im Begleitheft sind für mich hilfreich gewesen, um einen guten Überblick über Ziele und Anforderungen im Orientierungspraktikum zu erhalten.



6.4) Anzahl Fachsemester (bezogen auf den aktuellen Studiengang)



5. Ergebnisse der Evaluation der betreuenden Workshopleiter:innen

14

Das Austauschtreffen fand Oktober 2025 statt. Die Durchführung des OSP wurde von den Workshopleiter:innen erneut sehr positiv eingeschätzt. Die Ziele der Begleitveranstaltungen (Vor- und Nachbereitung) wurden erreicht. Auch die im Trainerleitfaden zur Verfügung gestellten Arbeitsmaterialien, Methodenbeschreibungen, Anleitungen, Unterrichtslehrvideos sowie Übungen waren hilfreich und im Umfang angemessen.

Auszug aus dem Feedback, die im Workshop erarbeitet wurden

Im Folgenden werden einige der wesentlichen positiven Aspekte aufgeführt, die von den Workshopleiter:innen benannt wurden sowie einige Punkte, die für den nächsten Durchlauf weiterhin im Fokus der Überarbeitung stehen sollten:

- ✓ Die Betreuung und Zusammenarbeit durch das Institut für Erziehungswissenschaft (Konzeption des OSP) und dem Zentrum für Schlüsselqualifikationen (Umsetzung des OSP) war sehr gut.
- ✓ Die Möglichkeit einer individuelleren Gestaltung der Workshops in Hinblick auf die jeweilige Lerngruppe hat sich bewährt und ist für den Lernprozess förderlich.
- ✓ Die Videoanalyse von Unterrichtssequenzen war sehr hilfreich.
- ✓ Die Organisation der Workshops von Seiten des ZfS war ausgesprochen gut und professionell.
- ✓ Anliegen der Workshopleiter:innen wurden seitens der OSP-Verantwortlichen durchgehend sehr schnell beantwortet und zeitnahe Lösungen gefunden.

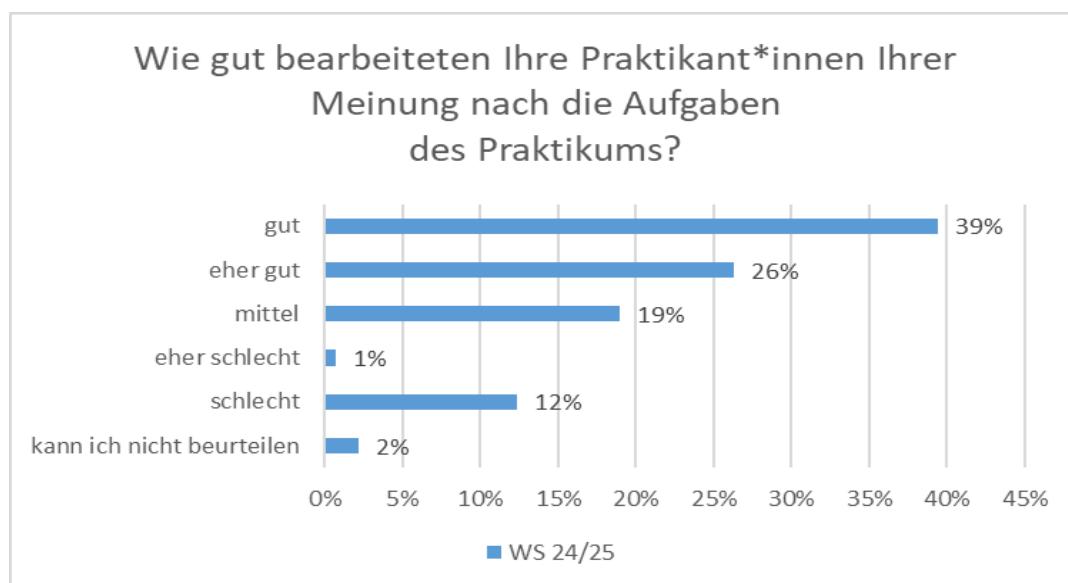
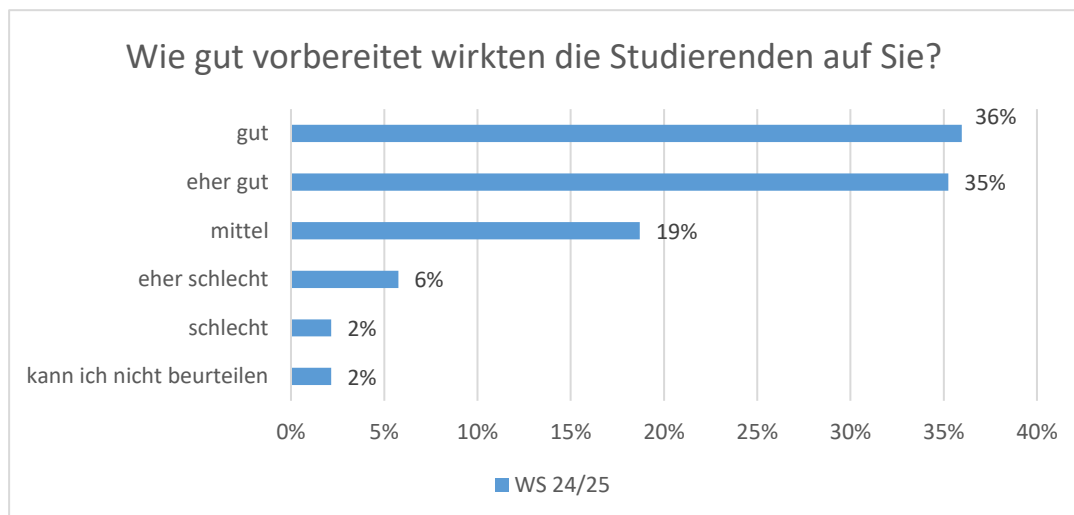
Ausgewählte Ergebnisse

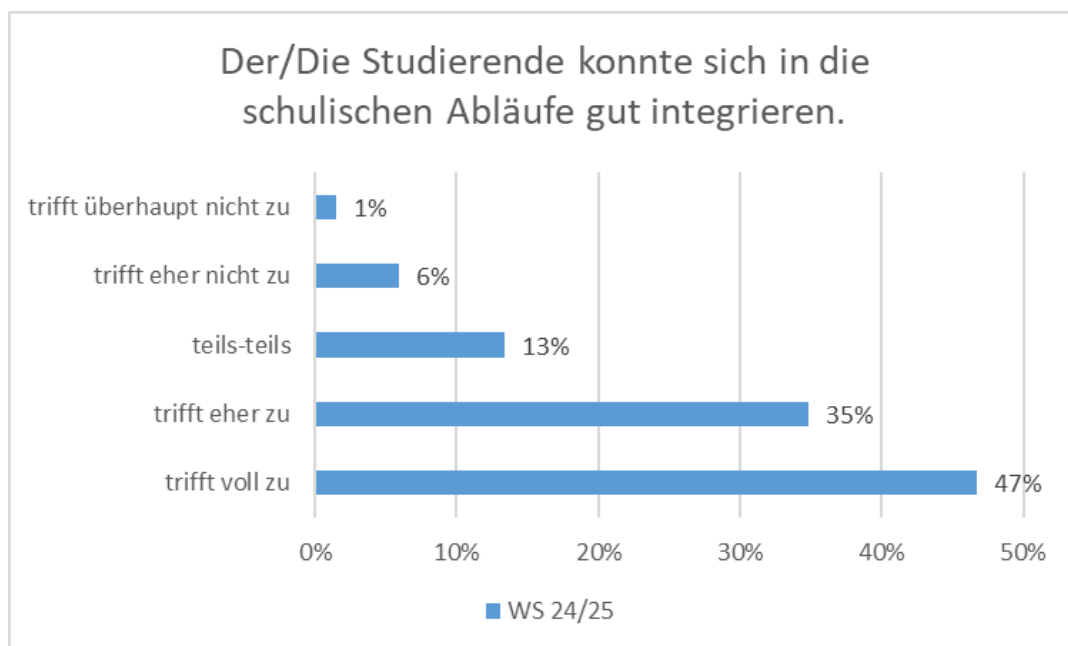
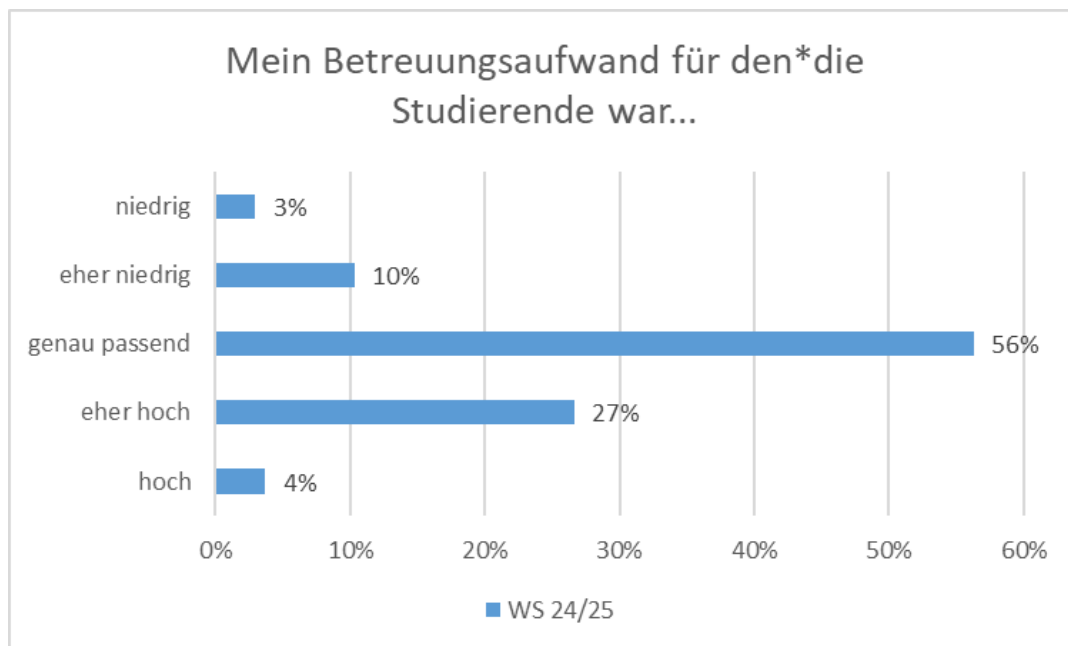
- ✓ Der Reflexionszyklus ALACT wird anhand eines Unterrichtslehrvideos vermittelt.
- ✓ Die Aufgabe zum „Erklären geben“ wird komplett überarbeitet. Herr Thimm wird hier einen Vorschlag einbringen.
- ✓ Die Verfahrensweise bei Fehlzeiten etc. wurden abgestimmt.

6. Ergebnisse der Evaluation der Ausbildungslehrer: innen und/oder betreuenden Lehrkräfte an den Schulen

15

An der Onlineumfrage unter 141 Schulen beteiligten sich 88 Ausbildungslehrer:innen und/oder betreuende Lehrkräfte; die Rückmeldungen zeigen ein insgesamt positives Bild in der Einschätzung des Orientierungspraktikums. Ein für uns sehr erfreuliches Ergebnis ist, dass die Lehrkräfte zu fast 70% den eigenen Betreuungsaufwand als angemessen einschätzen. Hier zunächst die Ergebnisse der vier zentralen Fragestellungen:





Auszug aus den offenen Kommentaren der betreuenden Lehrkräfte

Hier einige der wesentlichen Aspekte, die mehrfach genannt wurden:

- ✓ Die Studierenden waren in der Regel sehr engagiert, motiviert und gut vorbereitet. Sie konnten die Beobachtungsaufgaben selbstständig durchführen.
- ✓ Das große Interesse der Studierenden und der Austausch mit den Lehrkräften z.B. nach selbst gehaltenen Unterrichtsteilen wird als sehr positiv wahrgenommen.
- ✓ Die ausführlichen und fundierten Informationen im Begleitheft zur inhaltlichen und organisatorischen Gestaltung des OSP sind sehr hilfreich als Vorbereitung für die Betreuung der Studierenden.

Optimierungsvorschläge der Ausbildungslehrer:innen und/oder betreuenden Lehrkräfte

Zentrale Themen, die angesprochen wurden:

- ✓ Das Begleitheft wurde in mehreren Fällen leider nicht an die zuständigen Lehrkräfte weitergeleitet.
- ✓ Für eine fundierte Orientierung im Praktikum sollten die Studierenden mehr eigene Unterrichtsanteile durchführen können.
- ✓ Das Sozialverhalten von einigen Studierenden war mitunter nicht angemessen. Teilweise waren Studierende sehr unselbständig und noch stark in der Schüler:innenrolle verhaftet. Hier sollte die Universität dringend in der Vorbereitung deutlich mehr über angemessenes Verhalten in den Schulen mit den Studierenden sprechen und dies auch aktiv einfordern.

7. Qualität der zu bearbeitenden Aufgaben

18

Hier erfolgt die Einschätzung durch die Fachbereichsleitung und die Programmkoordination: Alle Portfolios werden einzeln gesichtet, auch um sicherzustellen, dass alle Aufgaben bearbeitet wurden.

Es lassen sich folgende Aussagen treffen:

- ✓ Die Vorgaben (hinsichtlich Umfangs, etc.) wurden überwiegend eingehalten. Mitunter wurden Studierende aufgefordert, Teile ihrer Portfolioaufgaben zu überarbeiten und erneut einzureichen.
- ✓ Die Qualität der zu bearbeitenden Aufgaben lässt sich im Durchschnitt als gut bis befriedigend bezeichnen.
- ✓ Die zentrale Fragestellung des OSP, ob die Studien- und Berufswahl als richtig eingeschätzt wird, wurde von fast allen Studierenden bejaht. Viele fühlen sich durch die Erfahrungen, die sie im OSP machen konnten, nicht nur eindeutig bestärkt in ihrer Berufswahl, sondern auch sehr motiviert für das weitere Studium.
- ✓ Viele Studierende haben in ihren Abschlussreflexionen von sogenannten AHA-Effekten berichtet, so z.B., wie wichtig es ist, professionell auf Unterrichtstörungen zu reagieren.
- ✓ Insgesamt ist die Qualität der zu bearbeitenden Aufgaben noch nicht durchgehend zufriedenstellend. Studierende haben mitunter Mühe, bildungswissenschaftliche Theorien auf die Praxis zu beziehen bzw. die Praxis adäquat mit Hilfe theoretischer Modelle zu beschreiben. Im Sinne einer verstärkten Verzahnung von Theorie (erste Phase) und Praxis (zweite Phase) bleibt dies weiterhin ein wichtiger Aspekt, der im Curriculum bearbeitet werden wird.

Die Zusammenfassung aller Evaluationsbereiche ergibt in der Gesamtschau wieder ein positives Bild. Die wesentlichen Zielsetzungen des OSP wurden erreicht:

1. die Reflexion und Überprüfung der Studien- und Berufswahl
2. die Verzahnung von bildungswissenschaftlichen Befunden mit schulpraktischen Erfahrungen.

Durch den Core-Practice-Ansatz konnten die Studierenden relevante zentrale Tätigkeiten einer Lehrkraft kennenlernen und auch in kurzen angeleiteten Unterrichtseinheiten praktisch durchführen.

Der Umfang der Portfolioarbeit wird von den Studierenden mitunter kritisch eingeschätzt. Hier ist zu überlegen, wie die Portfolioarbeit grundsätzlich vertieft thematisiert werden kann, damit die Studierenden den Mehrwert dieser Lernmethode erkennen. Es sollten Formate entwickelt werden, die verstärkt die Bedeutung und Wichtigkeit des Portfolios herausstellen. Auch die Vorbereitung auf die Übernahme von Unterrichtselementen während des OSP sollte noch einmal überprüft und ggf. angepasst werden.

Nicht zuletzt war das OSP erneut erfolgreich, weil die inhaltlich und organisatorisch umfangreichen Abstimmungsbedarfe bzw. Absprachen sowie der gesamte Informations- und Kommunikationsfluss zwischen allen beteiligten Institutionen und Akteuren im Großen und Ganzen sehr gut funktioniert haben. Trotzdem ist auch hier weiterhin an optimalen Kommunikationswegen und Kooperationsstrukturen zu arbeiten, um das OSP nachhaltig und langfristig erfolgreich zu etablieren.

9. Ausblick

Auch der diesjährige Durchlauf des OSP wird weitere Überarbeitungen bzw. Anpassungen mit sich bringen. Diese werden sich auf punktuelle Aspekte wie z.B. das Portfolio oder auch die Gestaltung der Unterrichtshospitation beziehen. Gerade in Hinblick auf die Aufgaben zu den verschiedenen zentralen

Lehrtätigkeiten haben wir wertvolle didaktisch-methodische Hinweise und Anregungen der Ausbildungslehrkräfte bzw. der betreuenden Lehrkräfte an den Schulen und der Workshopleiter/innen erhalten. Die vielen hilfreichen Kommentare der Lehrkräfte sind für uns Anlass, das Curriculum für den nächsten Durchlauf in 2026 zu sichten und ggf. Korrekturen vorzunehmen. In diesem Zusammenhang ist besonders der Hinweis der Schulen, dass Studierende mitunter ein nicht angemessenes Sozial- und Arbeitsverhalten an den Tag gelegt haben, sehr ernst zu nehmen. Wir werden diese Problematik in den Workshops zur Vorbereitung verstärkt thematisieren, um so einen möglichst reibungslosen Ablauf des OSP zu ermöglichen und zu einer Entlastung der Lehrkräfte beizutragen.

Das OSP an der Universität Freiburg ist ein innovatives Modell, das in hohem Maße zu einer Professionalisierung in der Lehrer:innenausbildung beiträgt. Viele Lehrkräfte haben die gute und fundierte Vorbereitung der Studierenden zurückgemeldet. Gerne möchten wir auch bei dem kommenden OSP Gestaltungsspielräume nutzen, kontinuierlich an Optimierungen arbeiten, neue Formate entwickeln und im Gespräch und im Austausch mit allen Beteiligten bleiben.

10. Zeitlicher Ablauf OSP Wintersemester 2026/ 2027

Die Termine für das OSP im Wintersemester 2026/27 wurden wieder in Absprache mit der geschäftsführenden Schulleitung der Freiburger allgemeinbildenden Gymnasien und den beiden Seminaren für die Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Freiburg (Gymnasium und Berufliche Schulen) abgestimmt:

- WS 2026/27: Vorlesung „Einführung in die Bildungswissenschaften“
- 20.02. - 27.02.2027: Vorbereitungsworkshops
- **01.03. - 19.03.2027: OSP**
- 20.03. - 22.03. 2027: Nachbereitungsworkshops